Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

N I E D E R S C H R I F T
15. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2014 – 2019

Sitzungstermin: Dienstag, 01.03.2016

Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr

Sitzungsende: 20:17 Uhr

Sitzungsort: Stadt Luckenwalde, Markt 10, Sitzungssaal, 14943 Luckenwalde

Anwesend:
Vorsitzende-
Frau Dr. Heidemarie Migulla
Mitglieder-
Herr Hans-Jürgen Akuloff
Herr Jens Bärmann ab 18:31 Uhr
Frau Sabine Bölter
Herr Hans Buchner
Herr Matthias Grunert
Herr Peter Gruschka ab 18:32 Uhr
Herr Christoph Guhlke
Frau Dr. Margitta-Sabine Haase
Herr Thomas Herold
Frau Elisabeth Herzog-von der Heide
Frau Evelin Kierschk
Herr Andreas Krüger
Herr Bert Lindner
Herr Dietrich Maetz
Herr Gerhard Maetz
Herr Carsten Nehues
Herr Jochen Neumann
Herr Falko Nitsche
Herr Sven Petke
Herr Erik Scheidler
Herr Hans-Dietmar Seiler
Herr Harald-Albert Swik ab 18:31 Uhr
Herr Felix Thier
Herr Manfred Thier
Frau Nadine Walbrach
Herr Michael Wessel
Verwaltung-
Herr Stephan Gruschwitz
Herr Torsten Knöfel
Frau Angela Malter bis 20:07 Uhr
Frau Petra Mnestek
Herr Ingo Reinelt
Herr Jürgen Schmeier bis 20:07 Uhr

Schriftführerin-
Frau Britta Jähner

Abwesend:
Mitglieder-
Herr Eberhard Pohle
Frau Bärbel Redlhammer-Raback

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL:

1 .	Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit	
2 .	Einwohnerfragestunde	
3 .	Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 26.01.2016	
4 .	Feststellung der Tagesordnung	
5 .	Beschlussvorlagen	
5.1 .	Haushaltssatzung 2016 mit ihren Bestandteilen und Anlagen	
5.1.1 .	Statements der Fraktionen	
5.1.2 .	Haushaltssatzung 2016 mit ihren Bestandteilen und Anlagen	**B-6165/2016**
5.2 .	Konzepterarbeitung "Rastbänke zur Steigerung der Mobilität	**A-6011/2016**
6 .	Informationsvorlage	
6.1 .	Bürgerhaushalt 2015 - Platz 8 - Schaffung von weiteren Parkplätzen rund um den Bahnhof	**I-6029/2016**
7 .	Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung	
8 .	Informationen der Verwaltung	
9 .	Informationen der Vorsitzenden	

II. NICHT ÖFFENTLICHER TEIL:

10 .	Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 26.01.2016	
11 .	Feststellung der Tagesordnung	
12 .	Beschlussvorlage	
12.1 .	Verkauf Grundstück am Zapfholzweg, Gemarkung Frankenfelde, Flur 6, Teilfläche in Größe von ca. 8.000 m² der Flurstücke 147, 150 und 155 sowie Gewährung eines Vorkaufsrechts für Teilflächen in Größe von insgesamt ca. 3.800 m² der Flurstücke 147, 150	**B-6170/2016**
13 .	Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung	
14 .	Informationen der Verwaltung	
15 .	Informationen der Vorsitzenden	

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Frau Dr. Migulla eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Zu Sitzungsbeginn sind 23 Mitglieder und die Bürgermeisterin als stimmberechtigtes Mitglied anwesend.

- Nach der Feststellung der Anwesenheit erscheinen Herr Bärmann, Herr Swik und Herr Gruschka zur Sitzung.

TOP 2. Einwohnerfragestunde

TOP 2.1. Kapazität Kita-Plätze

Herr P. Spielmann aus Luckenwalde erkundigt sich, ob es einen Plan gibt, wie die Kapazität der Kita-Plätze ausgebaut und wann damit gerechnet werden kann.

Frau Herzog-von der Heide erläutert, dass anhand der zugrundeliegenden Kitaplatzbedarfsentwicklung einer höherer Bedarf an Kita-Plätzen festgestellt werden konnte, insbesondere für Kinder ab 1+. Sie verweist auf den Neubau des evangelischen Kindergartens, mit dem eine Entspannung der Situation erreicht werde könne. Diese Baumaßnahme werde erst im Laufe des Jahres 2017 abgeschlossen sein. Bis dahin werde versucht, in den vorhandenen Kindertagesstätten über die Kapazität hinaus Plätze zu schaffen. Das setzt aber voraus, dass alle gesetzlichen Standards in den Einrichtungen erhalten bleiben und eine Genehmigung des zuständigen Ministeriums erteilt werde. Bereits im letzten Jahr wurde die Platzkapazität in einigen Einrichtungen erhöht, was die Bedarfslage noch nicht entspannt hat. Gegenwärtig laufen für weitere Einrichtungen die Genehmigungsverfahren beim zuständigen Ministerium.
Darüber hinaus hatte sich die Verwaltung bemüht, die befristete Aufnahme von jeweils einem Kind mehr pro Tagespflegestelle zu erwirken. Dies ist wiederum gesetzlich nicht erlaubt. Derzeit stehe die Verwaltung in Verhandlungen, eine weitere Tagespflegestelle zu errichten.

TOP 3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 26.01.2016

keine

TOP 4. Feststellung der Tagesordnung

bestätigt

TOP 5. Beschlussvorlagen

TOP 5.1. Haushaltssatzung 2016 mit ihren Bestandteilen und Anlagen

TOP 5.1.1. Statements der Fraktionen

- Fraktion DIE LINKE/BV, gehalten von **Herrn Scheidler:** Anlage 1 zur Niederschrift

- SPD-Fraktion, gehalten von **Herrn Grunert:** Anlage 2 zur Niederschrift

- CDU/FDP-Fraktion, gehalten von **Herrn Nehues:** Anlage 3 zur Niederschrift

Herr Gruschka beantragt, die Anträge von der CDU/FDP-Fraktion (A-6012/2016 und A-6013/2016) in den Fachausschüssen zu beraten.

Herr Nehues ist für eine Beratung der Anträge in den Ausschüssen. Er hatte von der Verwaltung erhofft, eine Alternative aufgezeigt zu bekommen, wenn dies so, wie beantragt,

nicht möglich ist. Es liegen nur die Angaben vom Haushaltsansatz des Vorjahres zugrunde, was weniger nutze, als würden die vorläufigen Zahlen bekannt sein.
Daher regt er für die zukünftige Haushaltsberatung an, den Stadtverordneten die vorläufigen Zahlen des Haushaltsvorjahres zur Verfügung zu stellen.

Herr Petke erklärt, dass er einverstanden damit wäre, die Anträge in den Fachausschüssen zu beraten. Ferner fragt er nach der Bushaltestelle in Frankenfelde.

Frau Dr. Migulla ruft den Antrag von Herrn Gruschka, die „Anträge von der CDU/FDP-Fraktion (A-6012/2016 und A-6013/2016) in den Fachausschüssen zu beraten“, zur Abstimmung auf.

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0
Antrag bestätigt

Frau Herzog-von der Heide entgegnet zur Frage nach der Bushaltestelle in Frankenfelde, dass die Problematik aufgenommen ist und Möglichkeiten im laufenden Haushaltsjahr geprüft werden.

TOP 5.1.2. Mittelbereitstellung für Fahrradabstellplätze am Bahnhof **A-6012/2016**

verwiesen in Ausschuss

TOP 5.1.3. Mitteleinplanung: Outdoor Trainingsanlage Calesthenics **A-6013/2016**

verwiesen in Ausschuss

TOP 5.1.4. Haushaltssatzung 2016 mit ihren Bestandteilen und Anlagen **B-6165/2016**

Herr M. Thier sieht dringenden Handlungsbedarf im Zuge die Kita-Finanzierung. Er fragt, wie die Stadt gedenkt, mit der möglichen Fehlbedarfsfinanzierung nach Kita-Gesetz § 16 Absatz 3 Satz 2 für das Haushaltsjahr 2016 umzugehen. Weiter möchte er wissen, wie hoch die Stadt die Fehlbedarfsfinanzierung einschätzt.

Frau Herzog-von der Heide verweist auf die umfangreiche Diskussion zum Thema im Fachausschuss. Die Diskussion werde auch fortgesetzt werden. Dazu werden Modelle vorgeschlagen, wie diese Fehlbeiträge aufgebracht werden können. Der von Herrn M. Thier angeführte Verweis auf § 16 des Kita-Gesetzes beinhaltet die Zusammensetzung der Kita-Finanzierung (Leistungen des Trägers der Einrichtungen, Elternbeiträge, Zuschüsse des Landes, die durch Zuschüsse des Kreises komplettiert, die wiederum aus der Kreisumlage gespeist werden). Die Stadt ist für die Beiträge zur Bereitstellung der Gebäude zuständig. Wenn bei sparsamster Haushaltsführung unter Ausschöpfung aller zumutbaren Quellen dann noch ein Fehlbedarf besteht, sollte die Stadt Zuschüsse geben, was sie auch macht. Es stehen die Fragen, was ist sparsamste Haushaltsführung und was sind zumutbare Quellen. Darüber müsse diskutiert werden. Würde die Stadt all die Kosten übernehmen, die nicht gedeckt werden, wenn man überschlagsmäßig von den Eltern nur 1,21 € verlangen würde, bewegte man sich bei einer Größenordnung von 600 – 700 T€ pro Jahr.

Herr Nehues hat den vorherigen Aussagen entnommen, dass die Stadt derzeit davon ausgeht, dass die Kita-Finanzierung für 2016 für die Stadt kostenneutral bleibt.

Frau Herzog-von der Heide führt aus, dass kostenneutral für die Stadt bedeuten würde, dass die Stadt keine Zuschüsse leisten würde. Es werden aber Zuschüsse durch die Stadt geleistet, auch über die Bereitstellung von Gebäuden hinaus. Es gehe jetzt darum, wie man mit einem Urteil umgeht, dass noch nicht rechtskräftig ist. Es könnte zur Veränderung des Essengeldbeitrages für Eltern kommen. Wie damit umgegangen werde, gehört in eine zweite Beratungsrunde.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung berät und beschließt die Haushaltssatzung 2016 mit ihren Bestandteilen und Anlagen gemäß § 67 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 2
ungeändert beschlossen

TOP 5.2. Konzepterarbeitung "Rastbänke zur Steigerung der Mobilität A-6011/2016

Herr Guhlke verweist auf die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommune, die Präsentation im Ausschuss für Gesundheit, Soziales und öffentliche Ordnung vom 30.03.2015 zur barrierefreien Mobilität in Luckenwalde und das Quartierskonzept zur Aufstellung von Bänken an Haltestellen. Er ist dafür, den Antrag in die Ausschussrunde zu geben, auch mit dem Ziel, dass das Ergebnis Einfluss in ein fortgeschriebenes barrierefreies Konzept der Stadt Luckenwalde findet.

Herr Swik argumentiert für den Antrag analog der vorliegenden Begründung.

Herr Petke möchte ergänzen, dass in diesem Zusammenhang die Verwaltung eine gesicherte Nutzung der Bänke prüft.

Antrag zur Beschlussfassung:

Die Bürgermeisterin wird beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten, in dem

1. 30 geeignete Standorte im öffentlichen Raum identifiziert werden
2. an die Umgebung passende Banktypen vorgeschlagen werden, die im Hinblick auf Sitztiefe, Arm- und Rückenlehnen und Material nutzerfreundlich sind und möglichst wenig Ansatzpunkte für mutwillige Zerstörung bieten. Auch soll eine Möglichkeit vorgesehen werden, auf eine Sponsorenleistung hinzuweisen
3. die geschätzten Herstellungskosten für eine „Rastbank-Anlage“ (Kosten für Befestigungsmaterial, Bank, Abfallbehälter und Werklohn) aufgeführt werden und die zu erwartenden Folgekosten
4. eine Einschätzung gegeben wird, wie Sponsoren gewonnen werden könnten.

Das Konzept soll den Fachausschüssen SWU und GSÖ zur Beratung und dem Senioren- und Behindertenrat zur Stellungnahme vorgelegt werden.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 1
ungeändert beschlossen

TOP 6. Informationsvorlage

TOP 6.1. Bürgerhaushalt 2015 - Platz 8 - Schaffung von weiteren Parkplätzen rund um den Bahnhof **I-6029/2016**

Kenntnis genommen

Herr M. Thier erkundigt sich nach der Elektro-Doppel-Tankstelle und fragt, wo und wie sie geplant ist. Ferner möchte er wissen, um welche Fläche für eine zusätzliche Park & Ride-Anlage es sich in der Käthe-Kollwitz-Straße handelt.

Frau Herzog-von der Heide antwortet, dass es sich bei der Elektro-Doppel-Tankstelle um einen Beitrag im Zuge des Stadt-Umland-Wettbewerbes handelt. Ob und wie die Entscheidung dazu ausfällt, könne sie noch nicht sagen. Bei der Zusatzparkfläche in der Käthe-Kollwitz-Straße handelt es sich um die Freifläche gegenüber dem Bahnhof zwischen Bahndamm und dem ersten Haus.

Herr Nehues fragt bezugnehmend auf die Entscheidung (Ende März 2016) im Stadt-Umland-Wettbewerb an, ob es einen Plan „...“ gibt, der dann in der Ausschusssitzung Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt im April vorgestellt werde.

Frau Herzog-von der Heide entgegnet, dass der Zeitraum eine Orientierung ist, die vor längerer Zeit gegeben wurde. Ferner weist sie daraufhin, dass, wenn keine Mittel bereit gestellt werden, man überlegen muss, ob Projekte gestreckt oder über Jahresscheiben mögliche Eigenmittel aufgebracht werden können.

TOP 7. Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung

TOP 7.1. Kampagne Luckywalde

Herr Petke fragt, wie viele Akademiker durch die Kampagne Luckywalde gewonnen werden konnten.

Frau Herzog-von der Heide informiert, dass ein Zwischenstand der Wirksamkeit der Kampagne in einem der nächsten Fachausschüsse thematisiert werde.

TOP 7.2. Kapazität Kita-Plätze

Herr Petke fragt, ob im Hinblick auf den erhöhten Kita-Platzbedarf Gespräche mit der Gemeinde Nuthe-Urstromtal zielführend sind.

Frau Herzog-von der Heide entgegnet, dass die Stadt in ganz enger Abstimmung mit der Gemeinde Nuthe-Urstromtal stehe. Die Kita-Platzknappheit betreffe alle Kommunen im Land Brandenburg. Die Kita in Woltersdorf ist ausgebucht und betreut auch Kinder aus Luckenwalde. Ca. 70 Kinder aus Nuthe-Urstromtal werden in Luckenwalder Kindereinrichtungen betreut. Lediglich in der Kita in Zülichendorf sind noch freie Plätze vorhanden.

Frau Walbrach fragt nach, wann in welcher Kita und wie viele Plätze frei werden.

Frau Herzog-von der Heide führt aus, dass in der Vergangenheit meist eine Lösung in einem Zeitraum von zwei Monaten gefunden werden konnte. Derzeitig bestehe tatsächlich eine Verknappung bei den Kita-Plätzen. Plätze werden in der Regel erst dann wieder frei, wenn Kindergartenkinder in die Schule kommen. Ferner berichtet sie davon, dass in der Kita

Burg Hortplätze frei sind. Es wäre denkbar, dass man einen Hortgruppenraum für eine Kindergartengruppe umnutzt. Dass setzt aber einen Umnutzungsantrag und das Genehmigungsverfahren voraus, was ein aufwendiger Prozess sei. Weiter wiederholt sie ihre Ausführungen zur vorübergehenden Kapazitätsgewinnung in den Kindereinrichtungen der Stadt und von der Nichtmöglichkeit, ein weiteres Kind vorübergehend pro Tagespflegestelle aufzunehmen. Bei der Kita Sunshine läuft ein Verfahren, dass mögliche fünf weitere Plätze schafft, für die es wiederum schon Anwärter gibt.
Das Wirkungsvollste aus ihrer Sicht wäre die Errichtung einer weiteren Tagespflegestelle mit zwei Tagespflegepersonen.

Herr Guhlke bittet darum, das Gesagte mit einer I-Vorlage in der nächsten Ausschusssitzung zu untermauern.

TOP 7.3. Anfrage B 101 alt

Herr Petke erinnert an die ausstehende Antwort auf seine Anfrage „Dauerparker B 101 alt“, zu der er Frau Herzog-von der Heide einen Zeitungsartikel übergeben hat.

TOP 7.4. Berichterstattung zum Ausstieg des 1. LSC aus der Bundesliga/Geschäftsführung SBL

Herr Swik fragt die Bürgermeisterin, bezugnehmend auf die Berichterstattung in der MAZ vom 19.02.2016, was sie hinsichtlich der Aussagen der CDU zum Befähigungsvermögen des SBL-Geschäftsführers weiß.

Frau Herzog-von der Heide hat keine Kenntnisse über das Wissen der CDU. Sie ist für diese Frage die falsche Ansprechpartnerin.

Frau Dr. Haase möchte, auch im Interesse des Aufsichtsrates der SBL, von Herrn Petke wissen, welche belastbaren Erkenntnisse er hat, die ein Missmanagement der SBL begründen und der Geschäftsführer, Herr Buddeweg, nicht in der Lage sei, das Unternehmen zu führen. Sie fragt, warum Herr Petke sich nicht an den Aufsichtsrat gewandt hat, sollten ihm diesbezüglich Fakten bekannt sein.

Herr Petke verweist darauf, dass Herr Buddeweg durch das Missmanagement beim 1. LSC beschädigt sei. Die Fragen der Vorsitzenden des Aufsichtsrates der SBL, Frau Dr. Haase, werden nicht beantwortet.

Frau Dr. Migulla beendet die Meinungsäußerung und Diskussion, an der sich die Stadtverordneten Herr Petke, Herr Gruschka und Herr Guhlke beteiligt haben.

TOP 8. Informationen der Verwaltung

Frau Herzog-von der Heide informiert, dass am 19. März im Rahmen der Kampagne Sauberes Luckenwalde 2016 ein öffentlicher Frühjahrsputz durchgeführt wird. Ab 10 Uhr werden u. a. gruppenweise der Bahndamm gereinigt, Merkzeichen im Nuthepark von Aufklebern befreit. Treffpunkt ist (9:45 Uhr) auf dem Parkplatz hinter dem Rathaus.

TOP 9. **<u>Informationen der Vorsitzenden</u>**

Frau Dr. Migulla bittet darum, Änderungen beim Beruf (gemäß § 4 Hauptsatzung) sowie Kontaktdaten mitzuteilen.

- Herstellung der Nichtöffentlichkeit um 20:07 Uhr

Dr. Heidemarie Migulla
Vorsitzende

Britta Jähner
Schriftführerin

13.10 24 31 01